

Mit dem „Rad-Dampfer“ unterwegs in der Kvarner Bucht

Inselhüpfen mit dem E-Bike

„Partenza izploviti – Leinen los!“ Kapitän Milan gibt das Start-Kommando für ein besonderes Erlebnis. Inselhüpfen in der Kvarner Bucht – mit dem E-Bike! Diese Urlaubsform wird immer beliebter. Neben Deutschen und Schweizern begeistern sich zunehmend auch Gäste aus den USA und Australien für den Mix aus Seereise und Radelspaß.

Der Siegeszug der E-Bikes geht im sonnigen Süden weiter. Mit Elektro-Unterstützung lassen sich die bergigen Inseln der Kvarner Bucht auch von weniger geübten Hobby-Radlern problemlos erfahren. Bei Strecken von täglich 20 bis 40 Kilometern bleibt jede Menge Zeit zum Sehen, Staunen und Genießen: Hier ein Foto-Stopp, dort eine gemütliche Kaffeepause vor historischer Kulisse oder ein erfrischendes Bad im Meer.

Zwei jeweils 400 PS leistende Motoren treiben die rund 40 Meter lange, mit 17 Kabinen ausgestattete Andela Lora

Radler gehen baden! Die Andela Lora ankert an besonders schönen Stellen.



an. Geschlafen und erstklassig gespeist wird an Bord. Schiffskoch Marko serviert den Radlern schmackhafte einheimische Leckerbissen.

Von Krk aus geht es in sieben Tagen zu den kroatischen Inseln Cres, Lošinj, Molat, Dugi Otok, ans Festland nach Zadar, dann über Pag und Rab zurück nach Krk. Die erste Rad-Etappe führt

auf Cres durch hügeliges Terrain – oder, wie Reiseleiter Kristofor es ausdrückt, über undulierte Straßen. Dank E-Power kommen alle entspannt in Osor an. Dort wartet die Andela Lora, die Kurs auf Lošinj nimmt. Unterwegs ankert Milan in einer malerischen Bucht. Badepause! Das Planschen im kristallklaren Wasser macht so viel Spaß, dass manche gar nicht mehr auf ihren „Rad-Dampfer“ zurück wollen.

Herrliche Sonnenuntergänge und die Meeresorgel spielt dazu. Ein Abend auf dem Platz „Gruß an die Sonne“ in Zadar.



Blumeninsel und Silbersee

Lošinj ist eines der touristischen Topziele in der Kvarner Bucht. Der Cikot-Strand wird von Hotels, Campingplätzen und Ferienanlagen gesäumt. Abwechslung vom Strandleben bieten das pittoreske Veli Lošinj und der lebhafteste Hauptort Mali Lošinj. Auf einer Rundtour werden die Attraktionen der 75 Quadratkilometer großen Insel erkundet.

„Augen auf“ heißt es bei der Überfahrt zur Blumeninsel Molat. Ab und zu pflügen hier Delfine durchs tiefblaue Wasser, entzücken mit ihren Sprüngen. Auf Molat scheint die Zeit stehengeblieben



Höhepunkte: Die Altstadt von Rab, Touren am Meer und der Blick auf die herzförmige Insel Galešnjak bei Zadar.



zu sein. Es gibt kaum Autos, die einzige Straße gehört den Radlern, den nur rund 200 Einwohnern ist Hektik fremd. Der ideale Ort, um die Seele baumeln zu lassen.

Rechts geht der Blick nach Italien, links grüßt das kroatische Festland. Die rund 40 Kilometer auf Dugi Otok, der „langen Insel“, werden zur Panoramafahrt. Nach dem Start im Küstenort Božava sind zunächst einige Steigungen zu meistern. Dank der E-Bike-Fahrstufen „Economy“ und „Tour“ überhaupt kein Problem. „Sport“ und „Turbo“ bieten beim Tritt in die Pedale noch mehr Unterstützung, werden aber kaum benötigt. Auf der Höhe führt die Genuss tour durch Kiefernwälder, Agaven und Tamarisken. Auf beiden Seiten reflektiert das Meer die Sonnenstrahlen. Kurz vor dem Ziel in Sali lockt ein Abstecher in den Naturpark Telašćica. Hier liegt er, der berühmte Silbersee, Kulisse des Karl-May-Films.

Meeresorgel spielt

Nächste Station: Zadar! Auf Natur pur folgt das pralle Leben. Die Altstadt wartet mit einer 3.000-jährigen Geschichte auf, hatte schon zu römischer und venezianischer Zeit große Bedeutung. Abends trifft man sich auf dem Platz „Gruß an die Sonne“ und bestaunt den Sonnenuntergang. Die passende Musik spielt die bekannte Meeresorgel. Der stetige Wellengang drückt Luft durch 35 Orgelpfeifen, sorgt so für ein ganz besonderes Open-Air-Konzert. Beeindruckend!

Pag liefert tags darauf das spektakuläre Kontrastprogramm. Auf der dem Festland zugewandten Seite der Insel scheint alles Leben vom Wind weggefräst, zum offenen Meer hin wachsen bis zu 2.000 Jahre alte Olivenbäume. Dazwischen weiden Schafe, die Milch für den berühmten Pagër Käse liefern. Spannend: Die Straße von Novalja nach

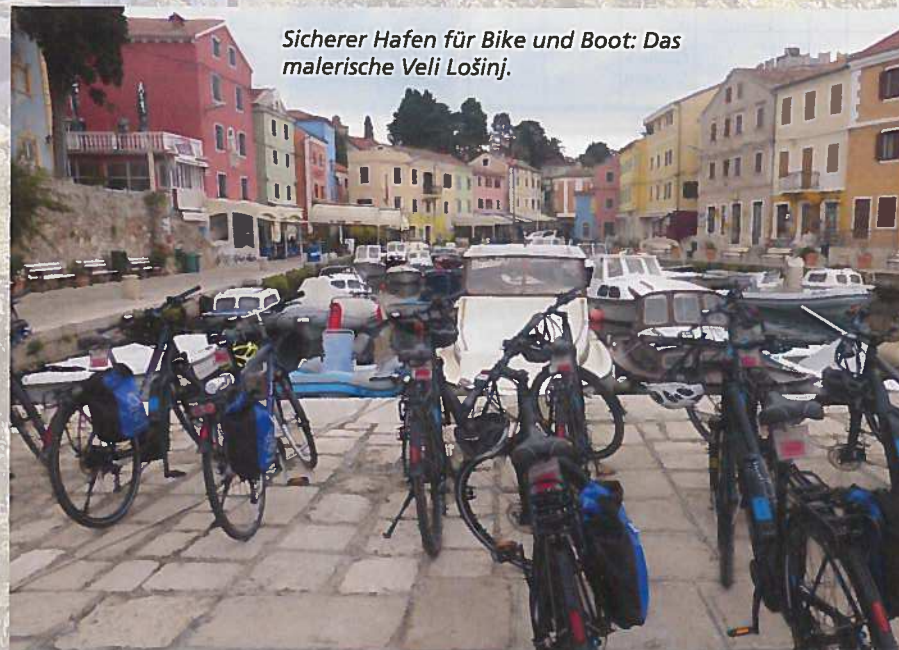
Lun verläuft oft exakt auf der Schnittstelle zwischen den beiden Insel-Szenarien.

Tour-Guide Kristofor wuchs im Schwarzwald auf, lebt aber schon seit Jahren wieder auf Rab, der Heimat seiner Familie. „Weil das die schönste Insel ist“, wie er erklärt und beim Radeln stolz die üppigen Wälder sowie die berühmten vier Glockentürme des Hauptortes Rab präsentiert.

Duftendes Finale

Zurück auf Krk schließt sich der Kreis. Durch Weingärten rollen die E-Biker in das wie ein Freilichtmuseum wirkende Vrbnik. Wer mag, kann sich ein paar Kilometer weiter in der Schlambucht wälzen. Der Matsch hat Heilkraft, riecht aber unangenehm. Geradezu verführerische Düfte kommen dagegen von der Andela Lora. Marko hat sich am letzten Abend besonders ins Zeug gelegt. Besser kann auch das Käptn's Dinner an Bord der Luxusliner nicht schmecken.

Text: Paul Herbinger



Sicherer Hafen für Bike und Boot: Das malerische Veli Lošinj.

Urlaubs-Info

Die beschriebene Tour wird von „Radurlaub ZeitReisen“ veranstaltet. Es gibt zahlreiche weitere Angebote im Mittelmeer, unter anderem auch für Mountainbiker. Kombinierte Rad-Schiff-Reisen können zudem in vielen weiteren Regionen gebucht werden. Zum Beispiel in Irland, Südafrika, Vietnam und Norwegen.

www.inselhuepfen.de